

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auslieferungsteilung
durch die Exped. 15 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 130.

Neuenbürg, Freitag den 15. August 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Chur, 13. August. Der deutsche Reichstags-
abgeordnete August Bebel ist heute vormittag in
Bad Passugg, wo er seit einiger Zeit zur Kur weilte,
gestorben. August Bebel hat ein Alter von
73 1/2 Jahren erreicht. Er war mit seiner Tochter,
Frau Dr. Simon, und seinem Enkel hierher ge-
kommen, um Heilung oder doch Linderung von seinem
Gallensteinleiden zu suchen. Vor einigen Tagen trat
Herzschwäche ein. Man legte diesem Umstand zunächst
eine größere Bedeutung nicht bei, da Bebel schon
öfter an Herzschwäche gelitten, sich aber immer
wieder rasch erholt hatte. Er selbst schien jedoch
zu fühlen, daß es mit ihm schlimmer stand. Denn
er ließ vor einigen Tagen seinen Freund und Ge-
nossen Ullmann aus Berlin kommen. Noch gestern
abend führte Bebel bis 1/10 Uhr einen Spazier-
gang aus und fühlte nachher keine besondere Müdigkeit.
Seine einzige Sorge war, daß er mit dem dritten
Bande seiner Lebenserinnerungen noch nicht fertig
geworden war. Nur diese Angst deutete darauf hin,
daß er sein Ende nahe fühlte. Schmerzlos ist er
dann in der Nacht verschieden. Man wurde sein
Hinscheiden erst gewahr, als man ihn tot in seinem
Bette auffand. Die Leiche Bebels wird zur Ein-
äschung nach Zürich gebracht, wo auch die
Beisetzung erfolgt. — August Bebel war am 22. Febr.
1840 in Köln als der Sohn eines Unteroffiziers ge-
boren. Er erlernte das Dreckschmiedehandwerk und reiste
als Handwerksbursche durch große Teile Deutschlands
und Oesterreichs. Im Jahre 1864 machte er sich
in Leipzig selbstständig. Seit 1862 eifrig in der
deutschen Arbeiterbewegung tätig, wurde er 1865
Vorstand des Leipziger Arbeiterbildungsvereins
und Mitglied des ständigen Ausschusses der deutschen
Arbeitervereine. Seit dem Jahre 1869 war er Mit-
arbeiter an dem „Volksstaat“ in Leipzig. Bebel
wurde 1867 in den norddeutschen, 1871 in den
deutschen Reichstag gewählt. Seit 1883 vertrat er
im Reichstag den Wahlkreis Hamburg I. Ost. 1872
wurde er der Vorbereitung des Hochverrats gegen
das Deutsche Reich und gegen das Königreich Sachsen
angeklagt und nebst seinem Gefinnungsgenossen Vie-
knacht am 26. März zu 2 Jahren Festungshaft,
wegen Verleumdung des Deutschen Reiches außerdem
noch am 6. Juli zu neunmonatiger Gefängnisstrafe
verurteilt. Auch später wurde er wiederholt ver-
urteilt. 1881 wurde er auch in den sächsischen Land-
tag gewählt. Seit 1890 lebte Bebel in Berlin, er
besaß aber am Züricher See auch ein Landhaus.
Von Bebels Schriften seien erwähnt: „Unsere Ziele“
(1893), „Christentum und Sozialismus“ (1902),
„Die Sonntagsgewerbe“ (1888) u. a. Ungeheure
Verbreitung hat sein Buch: „Die Frau und der
Sozialismus“ gefunden. Von seinen Denkwürdigkeiten:
„Aus meinem Leben“, sind zwei Bände erschienen;
ein dritter sollte noch folgen und den Abschluß der
schriftstellerischen Tätigkeit Bebels bilden. — Von
den Berliner Blättern schreibt die Tägliche Rund-
schau: August Bebel ist tot. Mag man noch so
sehr sein scharfer Gegner gewesen sein und bleiben,
diese Konturen lassen sich so leicht nicht hinweg-
wischen aus der Geschichte der letzten fünfzig Jahre.
Es war früher ein ästhetisches Vergnügen, den
temperamentvollen Sprudler sprechen zu hören. Das
war einmal. Längst war er ein stiller Mann ge-
worden. Bei den Seinen war er König und fühlte
sich doch als einfacher Soldat. Es wäre ein Irrtum,
anzunehmen, daß auch die Sozialdemokratie ohne
ihn nun sterben müßte, denn sie hat schon lange so
gut wie ohne ihn gelebt. Freilich, den stärksten
Persönlichkeitswert, den sie zur Verfügung
hatte, häßt sie in ihm ein, und so wird denn ihr
Tun und Treiben fürderhin immer schablonenhafter
werden. — Die Frankfurter Zeitung schreibt:
Bebel war gewiß als Denker kein selbständiger und
bedeutender Kopf; in Fragen der Theorie war er

der willige und unkritische Schüler seiner großen
Meister und außerdem ihr weithin wirkender Populari-
sator; sein Feld war die politische Praxis. Auch
für sie verfügte er nicht über die geistige Ueberlegen-
heit und Freiheit, die den Politiker ersten Ranges
ausmacht; er war nur Parteimann, und innerhalb
der Partei fehlte es ihm nicht selten an Weisheit
und Voraussicht. Und doch ist dieser Mann, den
man oft einen schlechten Politiker nennen mußte, ein
großer Parteiführer gewesen. Er war ein gewaltiger
Aufstärker der Massen. Hier sprach ein mitreißender
Agitator. In der absoluten Echtheit seines Rit-
telstils und in der ungeheuren Energie seines Willens
zum Umsturz dessen, was ihm als faul und morsch
erschien, lag das wichtigste Geheimnis seiner Wirkung,
die eine Millionenmacht im Innersten auswählte.

Stettin, 13. August. Die hiesigen Werk-
arbeiter haben heute nachmittag in einer von
3200 Arbeitern besuchten Versammlung beschlossen,
die Arbeit wieder aufzunehmen entsprechend den
Beschlüssen der Berliner Zentrale. Für die Arbeits-
aufnahme stimmten 2500, dagegen 672 Mann. Un-
gültig waren 84 Stimmen. Die Arbeiter haben die
Vorstände gleichzeitig beauftragt, mit dem Verband
der Industriellen in Verbindung zu treten wegen
der Form der Wiederaufnahme der Arbeit. Gleich-
zeitig sprachen sich auch die Hirsch-Duncker'schen Ge-
werkschaften in einer Versammlung ohne Abstimmung
für die Wiederaufnahme der Arbeit aus. Auch hier
wurden die Vorstände beauftragt, mit dem Verband
der Industriellen wegen der Form der Wiederauf-
nahme der Arbeit in Verbindung zu treten. Die
hiesige Ortsgruppe des Verbandes deutscher Metall-
arbeiter erhielt aus Hamburg die Mitteilung, daß
dort die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen
worden ist und zwar durch den Arbeitsnachweis.
Die Anstellung ist glatt erfolgt. Maßregelungen
der Arbeiter sind nicht zu verzeichnen. Auch aus
Kiel kommt die Nachricht, daß die Arbeitswieder-
aufnahme in gleicher Weise wie in Stettin beschlossen
worden ist.

Mannheim, 13. August. Oberbürgermeister
Martin ist heute vormittag in Bad Nauheim, wo
er zur Kur weilte, einem Herzschlag plötzlich erlegen.

Bamberg, 13. Aug. Oberbürgermeister Lutz
ist in Wilderswalde bei Interlaken, wo er Erholung
suchte, einem Schlaganfall plötzlich erlegen.

Sigmaringen, 10. Aug. Auf ein Angebot
des Korps-Belleidungsamts in Ludwigsburg haben
in einer hiezu besonders einberufenen Versammlung
20 hohenzollerische Schneidermeister versuchs-
weise zunächst einmal die Verfertigung von über 500
Tuchhosen zum Preis von 1,80 Mk. per Stück
übernommen. Auch soll durch Vermittlung der
hohenzoll. Handwerkskammer angestrebt werden, von
der Oberpostdirektion Konstanz regelmäßig Postun-
iformen- und Nähmaschinenlieferungen zu bekommen. Gleich-
zeitig wurde von den anwesenden 35 Schneidermeistern
die Gründung eines Verbandes der hohenzollerischen
Schneidermeister mit Unterverbänden in den vier
Oberamtsbezirken beschlossen.

Vom bad. Schwarzwald, 12. Aug. In
St. Georgen und Sommerau wurde durch die Gen-
darmerie ein größeres Quantum Preiselbeeren be-
schlagnahmt. Dem betr. Händler wurde eröffnet,
daß vor dem 1. September die Beeren nicht gelesen
werden dürfen, da sie noch nicht reif seien.

Vom Bodensee, 14. Aug. Nach einem
schlechten Sommer ist in Vorarlberg die Vieh-
seuche aufgetreten, weshalb zur Verhinderung der
Weiterverbreitung viele Wege gesperrt sind. Dadurch
ist der Ausflugsverkehr unmöglich und die Fremden
reisen ab.

Rom, 13. August. Der Generalkreis in
Italien ist gescheitert. In Mailand wurde die
Wiederaufnahme der Arbeit für ganz Italien heute
morgen beschlossen.

Während aus dem Deutschen Reich und auch
aus der Schweiz Räfte gemeldet wird, herrscht in
den Vereinigten Staaten von Kansas bis Texas
eine Hitze von 38 Grad Celsius. Die Flüsse sind
ausgetrocknet. Die Ernte ist durch Regenmangel
vernichtet.

Oran, 13. Aug. Der Fremdenlegationströmel,
Erzbürgermeister von Usedom, ist gestern von Saïda
kommend hier eingetroffen. Er wurde in das
Militärhospital gebracht, wo er vorläufig zur Beur-
teilung seines Gesundheitszustandes verbleibt.

Vom französischen Mostobst. Ein Bericht
über den Mostobsthandel aus einer französischen
Zeitung vom 10. August besagt: Die deutschen
Händler, die vor einigen Wochen sich sehr beeilten,
Abschlüsse zu machen, legen heute eine gewisse Zurück-
haltung an den Tag. Sie hoffen auf einen dem-
nächstigen Preisrückgang und kaufen überhaupt nichts
mehr oder nur mit der größten Mäßigung. Wird
sich ihre Hoffnung verwirklichen? Man kann es nicht
sagen. In einem Monat wird man es wissen. Wie
dem auch sein mag, sicher ist, daß in der beginnenden
Obstzeit eine reiche Ausfuhr vor sich gehen wird.
Die Sendungen nach dem Auslande wie auch die
des Inlands versprechen geregelt und rasch vor sich
zu gehen. Ueberall haben sich die Eisenbahnen, sowohl
in Frankreich als in Deutschland, damit beschäftigt,
die Beförderung des Mostobstes derart zu sichern,
daß Verkäufer und Käufer damit zufrieden sind.
Werden diese Versprechungen gehalten werden? Wir
wollen es wünschen. Wir wünschen auch, daß man
die Bahnhöfe nicht mit Äpfeln vollgepfropft sieht,
die wegen Waggomangels nicht verladen werden
können, und daß die Waggons nicht tagelang auf
den Ladegleisen herumstehen, bis sie endlich an einen
Güterzug angehängt werden. Unter dieser Beding-
ung werden Handel und Landwirtschaft wahrhaft
Ruhig aus der gegenwärtigen Ernte ziehen. Für
den Augenblick zählt man in Rennes folgende Preise
für 1000 kg: saure Äpfel 55—60 Fr., bitter-süße
50—60 Fr.; in Guingamp 50—60 Fr.; in Dinan
45—55 Fr.; in Moëlan 50—60 Fr.; in der Gegend
von Morbinan von 45—55 Fr.; in der Normandie
von 40—55 Fr. und zu Ernee 40—50 Fr.

Aus London meldet ein Privattelegramm:
Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Beamten der
Stadtverwaltung Josef Philipps einen Haftbefehl
erlassen, wegen Unterschlagung von Staatspapieren
im Wert von mehreren 100 000 Mk., die er in seiner
Eigenschaft als 2. Sekretär der Bank von England
begangen hat. Die Angelegenheit datiert bereits
mehrere Monate zurück.

Aus Chardin wird gemeldet: Der Sportsmann
Pantratow ist nach einer Radtour um die Welt
in 2 Jahren 18 Tagen hierher zurückgekehrt,
womit er den vor 20 Jahren auf einem interna-
tionalen Sportkongreß in Berlin geküsteten Brillanten
erworben hat. Pantratow wird sich demnächst nach
Berlin begeben, um den Preis entgegenzunehmen.

Der Friede auf dem Balkan.

Bukarest, 13. Aug. Die serbischen, griechischen,
bulgarischen und montenegrinischen Delegierten
sind abgereist.

Wien, 14. Aug. Die Gesamthöhe der Kosten
für die militärischen Vorkehrungen während des
Balkankriegs summiert sich für Oesterreich-Ungarn
auf 314 Millionen Kronen. Außerdem kommen
noch dazu bedeutende Auslagen für die militärischen
Beschädigungen und Aufwendungen.

Wien, 14. August. Kaiser Franz Josephs
Glückwunschkarte an König Carol wird von
der hiesigen unbefangenen Presse allgemein als
Ausdruck des Verzichts auf die Durchsicht des
Bukarester Friedens aufgeführt. Auch die halbamtliche
Presse läßt keinen Zweifel mehr daran, daß das
Verlangen aufgegeben worden sei. So veröffentlicht
das Wiener Neue Tagblatt eine Mitteilung von

gutunterrichteter Seite, worin jene Forderung nicht mehr gestellt wird. Diese Mitteilung bezeichnet es als allgemeine Auffassung, daß in Rußlands Politik eine entscheidende Wendung eingetreten sei, indem Rußland Bulgarien ganz und gar herabfallen lasse und sogar in Bezug auf die Rückgabe von Adrianopel an Bulgarien bereits lauer denke. Sie lehnt zwar die Annahme ab, als ob Oesterreich-Ungarn deshalb auch seine Ansichten gewechselt habe, beschränkt sich aber auf die Versicherung, daß Oesterreich-Ungarn, getreu dem bisherigen Standpunkt, auf einen dauernden Frieden auf dem Balkan hinzuwirken, sich folgerichtig auch weiterhin bemühen werde, eine zu weit gehende Demütigung Bulgariens zu verhindern.

Paris, 14. Aug. Die russischen Vorwürfe, daß die Türken mit französischem Geld Adrianopel erobert und ihr Heer wiederhergestellt haben, werden im Echo de Paris von Jean Herbette bis in alle Einzelheiten widerlegt.

Berlin, 14. August. Die Adrianopelfrage entwickelt sich nur langsam. Es scheint, daß die Mächte bis auf weiteres aus dem Rahmen diplomatischer Einwirkungen in Konstantinopel nicht heraustreten werden.

Wien, 14. Aug. Nach einer Mitteilung der Politischen Korrespondenz aus Saloniki verlautet, daß die griechische Regierung wohl demobilisieren, von einer gänzlichen Abrüstung aber absehen werde. Nach einer Meldung derselben Korrespondenz aus Konstantinopel ist bei aller in der Frage von Adrianopel zur Schau getragenen Festigkeit doch nicht zu verkennen, daß man sich in führenden Kreisen wegen der Folgen, die die Unnachgiebigkeit der Pforte auf internationalem Gebiet nach sich ziehen könnte, beunruhigt fühlt. Es sei keineswegs ausgeschlossen, daß sich daraus eine entsprechende Rückwirkung auf die Haltung der Türkei in der Frage ergeben könnte.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat die Finanzamtmanntelle bei dem Kameralamt Neuenbürg dem Finanzassessor Benz in Neulingen und die Finanzamtmanntelle bei dem Kameralamt Schöndal dem Finanzassessor Bechler bei dem Hauptsteueramt Stuttgart (früher in Neuenbürg); ferner eine Forstamtmanntelle bei der Forstdirektion dem Forstassessor Eisenbach in Weil im Schönbuch (früher in Neuenbürg) übertragen.

Stuttgart, 12. Aug. In Dürren, O.A. Deullich, ist gestern abend Dekonomierat Hugo Farny, Mitglied der Ersten Kammer, Guts- und Brauereibesitzer auf Dürren, nach längerem Leiden im Alter von 65 Jahren gestorben.

Stuttgart, 12. Aug. Das Ministerium des Innern hat die Einfuhr und Durchfuhr von Rindern und Ziegen aus dem schweizerischen Kanton Schaffhausen auf Grund des Viehseuchengesetzes bis auf weiteres wieder verboten. Hiernach ist zurzeit die Einfuhr von Rindern und Ziegen aus der Schweiz nur für Perlkäse aus den Kantonen Basel-Stadt, Bern, Freiburg und Solothurn gestattet, mit der Maßgabe, daß sie außer über Friedrichshafen bis auf weiteres auch über die badischen Grenztrittsstellen stattfinden darf.

Stuttgart, 13. Aug. Zu dem neuen Gesetz betreffend den Zuschlag zu den Gerichtskosten und Notariatsgebühren haben die Ministerien der Justiz und der Finanzen eine Vollzugsverordnung erlassen, durch welche gemäß den rückwirkenden Bestimmungen des Gesetzes angeordnet worden ist, daß die Zuschläge, die für die nach dem 31. März ds. Jrs. erfolgten Testamentsbeurkundungen erhoben wurden, den Beteiligten zurückzuerstatten sind.

Stuttgart, 12. Aug. Eine alte Streitfrage zwischen den Lehrerorganisten und Pfarrern, die vielfach Anlaß zu Differenzen gab, ist jetzt durch einen Erlaß des ev. Konsistoriums entschieden worden. Es handelt sich dabei um die Frage, ob der Lehrerorganist den Gemeindegesang im Gottesdienst nicht allein durch Orgelbegleitung, sondern auch durch Miffingen zu leiten habe; eine Frage, die von den meisten Geistlichen bejaht, von den Lehrerorganisten verneint wurde. Der Erlaß des Konsistoriums hat sich nun aus guten Gründen auf die Seite der Lehrer gestellt: „Wenn der Kirchenorganist den Gesang der Gemeinde so begleitet, wie er soll, so übt er durch Beherrschung des stimmigen Satzes auf Pedal und Manual, durch Beobachtung auf richtige Registrierung und durch Nachlesen im gesungenen Text, dem er sein Spiel anpassen soll, wie auch durch Hören auf den Gesang der Gemeinde eine zusammengesetzte Tätigkeit aus; neben derselben noch zu singen, dürfte nur solchen Spielern möglich sein, die in außer-

ordentlichem Maße über ihrer Aufgabe stehen. Auch für diese Organisten wäre ein Singen mit voller Stimme, vollends ein den Gemeindegesang leitendes Singen, schon durch die körperliche Betätigung und durch die sitzende Haltung vollständig ausgeschlossen. Der Gemeindegesang kann auch durch zweckmäßige Orgelbegleitung ungleich wirksamer unterstützt werden, als durch Vorsingen des Organisten.

Stuttgart, 12. August. In dankbarer Anerkennung seines tatkräftigen Eintretens für die leibliche und sittliche Erziehung der deutschen Jugend und dadurch für die Zukunft des Vaterlandes ist dem verdienstvollen Vorsitzenden des Jungdeutschlandbundes, Sr. Excellenz Generalfeldmarschall D. Fehren. v. d. Holtz, am 70. Geburtstag (12. August) die Ehrenurkunde der Deutschen Turnerschaft verliehen worden.

Heilbronn, 13. Aug. Die Ursache des Ausbruchs der Typhuskrankheit hier ist nun genau ermittelt; die Verbreitung der Seuche erfolgte durch persönliche Übertragung. Im Jugendheim war eine Frauensperson bedienet, die als Bazillenträgerin festgestellt ist. Sie war früher in Reutlingen und scheint schon bei der dortigen Epidemie die Keime in sich aufgenommen zu haben. Beim Schälen von Kartoffeln wurden sie auf diese übertragen, und alle jungen Leute, die im Jugendheim, das einen größeren Kostisch hat, davon genossen, wurden angesteckt, im ganzen 31 Personen. Die meisten davon fanden im Krankenhaus Aufnahme. Eine weitere Verbreitung der Krankheit ist, da alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen sind, ausgeschlossen. Unter den Erkrankten befinden sich auch elf junge Lehrer, von denen, wie gemeldet, einer, der Unterlehrer Müller aus Cannstatt, im dortigen Krankenhaus gestorben ist. Einige weitere Kranke schweben ebenfalls in Lebensgefahr, u. a. auch der Verwalter des Jugendheims, ein Lehrer und ein Kaufmann; bei den übrigen steht es besser.

Heilbronn, 12. August. Der Verein württ. und badischer Branntweinbrenner hielt hier seine Generalversammlung. An Stelle des bisherigen Vorsitzenden, Prof. Dr. Windisch, der sich um das einheimische Brennereigewerbe sehr verdient gemacht hat, wurde einstimmig Graf v. Zeppelin-Alshausen, Mitglied der Ersten Kammer, gewählt. Hr. Böcklin v. Böcklinsau berichtete über die Verhandlungen mit der Zentralkasse und ermahnte die württ. und badischen Brenner zur Einigkeit. In einer Erklärung wurde zum Ausdruck gebracht, wie schwer durch die letzte Gesetzesänderung speziell das württ. und badische Brennereigewerbe betroffen wurde. Der neugegründeten württ.-badischen Spiritusverwertungsgenossenschaft traten sofort fast sämtliche Anwesenden bei.

Neckarsulm, 14. Aug. Gestern abend 6 Uhr starb im Krankenhaus zu Heilbronn der Stadtschultheiß Soller von Neckarsulm. Er war erst 1 1/2 Jahre Stadtschultheiß und 42 Jahre alt.

Rottweil, 13. Aug. Die bürgerlichen Kollegien haben dem Stadtschultheißen Glücker einstimmig die Genehmigung zur Annahme der ihm vom Zentrum angetragenen Landtagskandidatur erteilt.

Von der oberen Donau, 13. August. Die Versinkung der Donau ist nunmehr zum zweitenmale in diesem Jahre eingetreten. Das Flußbett unterhalb des Brühl ist wieder vollständig trocken gelegt.

Seislingen, 11. Aug. Schwer heimgeführt wurde in dem Dorfe Reichenbach die Familie des Küfers Schur. Vor einigen Jahren waren innerhalb wenigen Tagen vier Kinder der Familie an Diphtherie gestorben; der gleichen Krankheit ist auch dieser Tage das einzige 13jährige Töchterchen erlegen.

Maulbronn, 14. Aug. Mit dem rasch voranschreitenden Bau der Bahn vom Bahnhof zur Stadt beginnt auch für letztere eine neue Entwicklungsperiode. Draußen im Tal wird demnächst eine Fabrik erstellt werden. Bei dem geringen Gemeindefschaden mit nur 8% ist weiterer Zuzug zu erwarten. Um der Wohnungsnot zu steuern, ist die Gründung eines Verkehrs- und Bauvereins beabsichtigt. Schön gelegene Baugelände sollen als Bauquartiere erschlossen werden.

Friedrichshafen, 13. August. Das Reichsmarinamt hat genehmigt, daß in der Zeit vom 26. September bis zum 14. Oktober ein Zeppelin-Marineluftschiff im Leipziger Luftschiffhafen stationiert wird. Die Halle wird dem Publikum in diesen Tagen zu Besichtigungszwecken zugänglich sein.

Langenburg, 12. August. Im fürstlichen Schloß wurde in der Nacht zum Samstag eingebrochen. Was von den bis jetzt unbekanntem Tätern entwendet worden ist, kann erst eine nähere Untersuchung ergeben. Ein Polizeihund, den man

von Ulm kommen ließ, konnte wegen des Regens die Spur des Täters nicht verfolgen.

Stuttgart, 14. Aug. (Som Markt.) Auf dem heutigen Großmarkt kosteten Äpfel und Birnen 20-30 Pfg., Preiselbeeren 30 Pfg., Reineclauden 20-25 Pfg., Zwetschgen 28 Pfg., Himbeeren 48-50 Pfg. per Pfund. Neue Kartoffeln kosteten 4-5 Pfg., Einmachbohnen 14-16 Pfg. per Pfund, 100 Stück kleine Einmachgurken 55 Pfg.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 15. Aug. (Schützenfeste.) Bei dem am letzten Sonntag stattgefundenen II. Becher-schießen des hiesigen Schützenvereins errang Hr. E. Schmidt von hier den Becher unter sehr starker Beteiligung, besonders auch von seiten unserer neuen Pforzheimer Schützenbrüder. Außerdem erhielt Hr. E. Schmidt auch die Ehrenscheibe.

Königl. Kurtheater Wildbad. Auf vielfachen Wunsch hat sich die Intendanz entschlossen, das Lustspiel „Die fünf Frankfurter“ an einem Sonntag zu wiederholen. Besonders die „Enzländer“ haben dadurch Gelegenheit, dieses Lustspiel, das im Kgl. Kurtheater in zwei Spielzeiten zusammen 17 Aufführungen erlebte, eine bis dahin unerreichte Aufführungsziffer, wieder zu sehen. — Ab Montag beginnen dann im Kgl. Kurtheater alle Aufführungen zum letztenmale zu erscheinen. Manches Lustspiel möchte man zwar wiederholt sehen, aber die zu Ende gehende Spielzeit erlaubt Wiederholungen nicht.

Von der Enz, 12. Aug. Zu der im September geplanten Floßfahrt des Strombergverbandes des Schwäb. Albovereins haben sich bereits über 200 Teilnehmer gemeldet, so daß die Ausführung gesichert sein dürfte. Die badischen Ortsgruppen Karlsruhe, Bretten und Pforzheim werden mit der Fahrt eine interessante Wanderung verbinden.

Altensteig, 10. Aug. Trotz der unglücklichen Witterung war das 75jährige Jubiläum des hiesigen Viederkranzes namentlich von auswärts, sehr gut besucht. Die Feier begann um 11 Uhr auf dem Marktplatz, wo die Maier'sche Kapelle, verstärkt durch einige Musiker des Ludwigsburger Trainbataillons, konzertierte. Der Viederkranz sang den Kreuzer'schen Chor: „Das ist der Tag des Herrn!“ Um 1/3 Uhr bewegte sich der Festzug, an dem 17 Vereine und 3 Deputationen von Vereinen sich beteiligten, unter Vorantritt der Musikkapelle durch die Stadt zum Festplatz „Unter den Eichen“. Der Dirigent, Hauptlehrer Schwarz, hielt die Festrede. Ein fröhliches, gemühtliches Beisammensein bei Gesang, Tanz und musikalischer Unterhaltung im „grünen Baum“ gab dem Festtag einen schönen Abschluß.

Neubulach, 13. Aug. Heute war es möglich, dem Verwaltungsrat des Gemeindeverbands-Elektrizitätswerks Teinach-Station die fertig gestellte Baurechnung, welche 6 Jahre umfaßt, zur Prüfung und Feststellung des Vermögensstandes zu unterbreiten. Das Ergebnis selbst kann als günstig bezeichnet werden, insofern als der Boranschlag einschli. der Erweiterungsbauten nicht überschritten wurde und die von der Kgl. Kreisregierung zum I. Aus- und Erweiterungsbau genehmigten Mittel im Betrage von 2358 000 M. zureichten; von dem Installationsgewinn konnten unvorhergesehene Ausgaben wie Bankzinsen, Projektkosten etc. beglichen und noch ein ansehnlicher Teil für Ausfälle an Installations-einrichtungskosten und sonstigen Kosten zurückgestellt werden. Die definitive Anerkennung der Baurechnung soll in der auf Samstag den 23. August ds. Jrs. nach Birkenfeld einberufenen Verbandsversammlung herbeigeführt werden, wofür auch die durch die Versorgung der Stadt Calw und Vereinigten Deckenfabriken als Großabnehmer nötigen Erweiterungsbauten der Genehmigung der Verbandsversammlung untergestellt werden sollen. Hierdurch dürften die in letzter Zeit erfolgten Einsendungen von Althengstett und Gräfenhausen auch ihre Erledigung finden und die durch derartige unverständene Agitationen heraufbeschworenen Geister beruhigt werden.

Pforzheim, 13. Aug. Wie der „Pf. Anz.“ hört, findet die Gerichtsverhandlung gegen die beiden Schutleute Kniele und Dahl wegen des Weissensteiner Falles Binder voraussichtlich Mitte September statt. Die Voruntersuchung ist zwar schon seit längerer Zeit abgeschlossen. Wenn gleichwohl die Sache nicht früher zur Verhandlung kam, so hat dies seinen Grund in dem Hauptzeugen, dem Knaben Binder, der erst jetzt soweit wieder hergestellt ist, um einer Gerichtsverhandlung anwohnen zu können.

Pforzheim, 14. Aug. Der 30jährige Buchhalter einer hiesigen Bijouteriefabrik entfernte sich dieser Tage unter dem Vorwand einer militärischen Übung. Bald aber wurde man gewahr, daß er etwa 10 000 M. unterschlagen hatte. Der Flüchtling

Auf dem heut-
den 20-30 Pfg.,
Pfg., Zweifelhafte
Neue Kartoffeln
Pfg. per Pfund.

gebung.

enfache.) Bei
n II. Becher-
ns errang Dr.
ter sehr starker
unserer neuen
em erhielt Dr.

d. Auf viel-
ng entschlossen,
er" an einem
die "Engländer"
Spiel, das im
zusammen 17
in unerreichle
- Ab Montag
Aufführungen
ches Lustspiel
er die zu Ende
gen nicht.
im September
verbandes des
its über 200
hrung gesichert
en Karlsruhe,
er fahet eine

r ungünstigen
m des hiesigen
ärts, sehr gut
Ihr auf dem
verfügt durch
ainbataillons,
Kreuzer'schen
! Um 1/23
n 17 Vereine
h beteiligten,
ch die Stadt
Der Dirigent,
stfrede. Ein
bei Gesang,
im grünen
Abschluss.

er es möglich,
everhandels-
on die fertig
umfasst, zur
ensstandes zu
n als günstig
schlag ein schl.
en wurde und
I. Aus- und
im Betrage
em Installa-
ausgaben wie
und noch ein
tallationsein-
zurückgestellt
Baurechnung
gukt ds. Jg.
versammlung
ie durch die
igten Decken-
erweiterungs-
versammlung
ürsten die in
Althengstett
g finden und
tionen heraus-

"Bl. Anz."
en die beiden
des Weissen-
Mitte Sep-
war schon
gleichwohl
kam, so hat
dem Knaben
stellt ist, um
können.

ährige Buch-
ntfernte sich
militärischen
ahr, daß er
er Flüchtling

ist bis jetzt noch nicht gefasst. — Als ein Pforzheimer
Automobilist von hier nach Unterreichenbach fuhr
und gerade seine Valerne angezündet hatte, rief er
beim Eingange letzteren Orts auf zwei 10-12jährige
Buben, die sich, die Köpfe gegeneinander, auf die
Straße gelegt hatten, um Fahrwerke zum Halten zu
bringen. Mit Mühe konnte das Auto noch stoppen,
sonst wären die Buben tot gefahren worden. Als
ihr Streich gelungen war, sprangen sie lachend davon.

Feldrennach, 12. Aug. Nächsten Dienstag
findet hier wieder Viehmarkt statt. Zu kräftigem
Besuche wird hiemit eingeladen.

Calw, 13. Aug. Auf dem heute stattgefundenen
Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt:
9 Pferde, 395 Stück Rindvieh, 500 Stück Milch-
schweine (Preis 30-58 M. das Paar), 140 Läufer
(Preis 60-120 M. das Paar), bei lebhaftem Handel
fast alles verkauft. Verkauft wurden: Ochsen und
Stiere 44 Stück, 612-1465 M. das Paar, Kühe

52 Stück, 294-564 M. das Stück, Kalbeln und
Jungvieh 69 Stück, 126-447 M. das Stück, Kälber
7 Stück, 68-97 M. das Stück. Handel etwas
brüchig.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Zürich, 14. Aug. Wie die „Zürcher Post“
meldet, hat Bebel in seinem Testament seinen
Freund Ullmann als Testamentsvollstrecker bezeichnet.
Die deutsche sozialdemokratische Partei wird mit einem
namhaften Betrag bedacht. Außerdem ist ihr von
einem bestimmten Zeitpunkt an das ausschließliche
Verlagsrecht der von Bebel publizierten Werke über-
tragen. — Für die Trauerfeierlichkeiten für Bebel
werden von Deutschland außer dem Parteivorstand
die meisten sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten
erwartet, von denen bereits einige eingetroffen sind.
Auch aus Oesterreich, Frankreich und England liegen
zahlreiche Anmeldungen vor.

Zürich, 14. Aug. Die Nationalbank hat
den Diskont von 5 auf 4 1/2 Proz. herabgesetzt.

Belgrad, 14. Aug. Der Belgrader Stadt-
rat beschloß, dem am Ende der nächsten Woche an
der Spitze der siegreichen serbischen Truppen nach
Belgrad zurückkehrenden Kronprinzen einen fest-
lichen Empfang zu bereiten. In den Straßen
werden als Kriegstrophäen türkische und bulgarische
Geschütze aufgestellt. Der Stadtrat veranstaltete
ferner zu Ehren des Offizierkorps ein Festbankett
und bewilligte für den Empfang 100 000 Dinar.

Voraussichtliche Witterung.

Die Wetterlage mit Hochdruck im Westen ist noch immer
ungünstig für Wiederkehr beständig schönen Wetters, und
wenn auch zunächst etwas Aufbesserung eintreten wird, so
wird doch das wolkige, mäßig kühle und zu einzelnen
Regenschauern geneigte Wetter bald wiederkehren.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Nech,
für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Erledigte Bezirksstraßenwärterstelle.

Die Bezirksstraßenwärterstelle Distrikt Nr. 23 der Straße
Calmbach-Würzbach ist infolge Ablebens des seitherigen Inhabers
in Erledigung gekommen.

Die Bewerber hierfür werden aufgefordert, sich unter Bei-
bringung eines Venenabdruckes bis zum 30. ds. Mts. bei
Oberamtsbaumeister Rink zu melden.

Mit der Stelle ist ein Jahresgehalt von 700 M. verbunden.
Neuenbürg, den 14. August 1913. Rgl. Oberamt,
Siegels.

Neuenbürg.

K. Cv. Dekanatamt.

Nach Vollzug der Kirchengemeinderatswahlen ist die Wahl des
weltlichen Abgeordneten und seines Ersatzmanns zur **Diözese-
synode** vorzunehmen. (Bgl. Konf. Erlaß v. 16. Mai ds. Jg.,
Amtsbl. XVI, S. 308.)

Gemäß Art. 79, Abs. 4, des Gesetzes v. 22. Juli 1906 hat
die Wahl in geheimer Abstimmung zu erfolgen.

Der vorgeschriebene **Auszug** aus dem Kirchengemeinderats-
protokoll ist bis 20. September ds. Jg. hierher einzusenden.

Den 14. August 1913. Delan Uhl.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Nach einer mit Hrn. Stadtbaumeister Stribel getroffenen
Vereinbarung ist derselbe jeden **Montag** auf dem **Rathause**
während der üblichen Kanzleistunden (8-12 Uhr vormittags,
2-6 Uhr nachmittags) für das Publikum zu sprechen.

Den 13. August 1913. Gemeinderat,
Vorstand Stirn.

Mittwoch den 20. Aug.

**Vieh- und
Schweinemarkt
in Neuenbürg.**

Engelsbrand.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag, 16. August 1913,
nachmittags 3 Uhr,
wird gegen sofortige Barzahlung
**1 Glasfahrrad, 1 Kleider-
kasten, sowie 2 Fässer mit
zus. ca. 300 l Weißwein**
versteigert.
Zusammenkunft beim Rathhaus.
Neuenbürg, 14. August 1913.
Wanner,
Gerichtsvollzieher bei dem
K. Amtsgericht Neuenbürg.

Jagdswagen,

4 bzw. 6 sitzig, ist preiswert
abzugeben.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Contobüchlein

empf. die C. Nech'sche Buchdr.

Rgl. Forstamt Herrenalb.

Weg-Sperre.

Der **Ghachtalweg** ist vom
Montag den 18. August ab
wegen Herstellungsarbeiten bis
auf weiteres

gesperrt.

Forstamt Wildbad.

Weg-Sperre.

Während der Herstellung des
Rennbachhangwegs ist das
Doblersträßle für jeden Ver-
kehr bis auf Weiteres

gesperrt.

Rgl. Forstamt Wildbad.

Am Sonntag den 3. August
ds. Jahres wurde im Staatswald
Abt. 88 Grünhütte ein Arbeiter-
schutzzeit und mehrere Arbeiter-
mittel durch Messerschmitten schwer
beschädigt. Für Angaben, die
zur Ermittlung der Täter führen,
ist eine

Belohnung von 20 Mk.
ausgesetzt.

Rgl. Forstamt.

R. Forstamt Calmbach.

Rinde-Verkauf

am **Mittwoch den 20. Aug. 1913,**
vormittags 1/2 10 Uhr,
in Calmbach (Rathaus) aus
Staatswald Eiberg Abt.
Schloßbrunnen, Hoher Rain,
Winkelslopf, Pflanzgarten, Ob.
Forstmeisters Gehäß, Tröschbach,
Reuterwiese; Meistern Abt.
Brennerau und Konradbrunn;
Heinhardt Abt. Steig,
Schlöhle, Bodhall und Seelach:
526 Rm. Tannen- u. 11 Rm.
Fichten-Rinde.

R. Forstamt Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 19. August,**
vormittags 10 Uhr,
kommen im „Ochsen“ in Lieben-
zell aus Staatswald Eichel-
garten, Mittl. Simmozheimer-
wald, Hägentich, Unt. Badwald
wegen nicht geleisteter Bezahlung
zum Wiederverkauf:

Langholz: 42 Fichten, 165
Tannen, 28 Fichten mit Fm.:
34 I., 67 II., 56 III., 22
IV., 17 V., 4 VI. Kl.;
Sägholz: 3 Fichten, 18 Tannen
mit Fm.: 11 I., 9 II., 3 III. Kl.
(Josef Nr. 7, 32, 39, 55-58
vom Verkauf am 4. März 1913.)

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung
Dobel belegenen, im Grundbuch von Dobel,

Heft 153, Abteilung I Nr. 1
" 154, " 1 " 1-2

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den
Namen des **Karl Traub**, Fuhrmanns, und seiner Ehefrau
Wilhelmine, geb. Rothfuß, in Dobel eingetragenen Grund-
stücke:

Geb. Nr. 142: 2 a 37 qm Wohnhaus, Scheuer und
Hofraum unten im Dorf,
gemeinderätl. Schätzung: 6000 M.
Parz. Nr. 396/3: 5 a 50 qm Gemüse-, Gras- und
Baumgarten, Weg in Hausäckern 250 M.
Parz. Nr. 603/1: 17 a 61 qm Acker und Weide in der
Hehlenstamm 600 M.

am **Samstag den 4. Oktober 1913,**
vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathause in Dobel versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1913 in das
Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit
der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch
nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn
der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls
sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt
und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche
des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes
Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zu-
schlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens
herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungser-
lös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 12. August 1913. **Kommissär:**
Bezirksnotar Kupf.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß unsere **Hoch-
spannungsleitungen** infolge Vornahme von Arbeiten an
denselben am

Sonntag den 17. ds. Mts.,
von morgens 7 Uhr bis nachmittags 5 Uhr
abgeschaltet sind.

**Gemeindeverband Elektrizitätswerk
Teinach-Station.**

Dobel.

Einladung.

Alle im Jahre 1873
geborenen Kameraden u. Kame-
radinnen, sowie Angehörige und
Freunde derselben vom Kirchspiel
Dobel, Reusach und Rotensol
sind zur

Feier ihres 40. Geburtstages
auf Sonntag den 17. August
1913, nachmittags von 3 Uhr
ab, in das Gasthaus z. „Linde“
in Dobel freundlichst eingeladen.
Mehrere Kameraden.

Gesucht auf 1. Septbr. ein
fleischiges, 15-16-
jähriges Mädchen für bessere
Familie in Stuttgart.
Näheres b. Frau Kaminfeger-
meister Herbfier, Neuenbürg.

Weiche ein
mit
Henkei's
Bleich-Soda.



Neueste/verblüffend **Billige** Condor-Schlager!

Damen **4.90** **Damen** **4.50** **Größe 23-26** **2.95** **Größe 27-30** **3.75** **Größe 31-35** **4.25** **Knaben u. Mädchen** **Herren** **5.90** **Herren** **5.90**

Fein Chromleder/Lackkappen, Gehfallen. Fein Chromleder/Lackkappen/Schic. Kräftiges Boxleder/moderne Form/breit. Solides Boxleder/moderne amerik. Form. Fein Chromleder/Lackkappen, Gehfallen, schmale Sohle-Form.

Pforzheim.

Schuhwarenfabrik **Conrad Tack & Cie** Akt. Ges. Burg & M. G. H.

westl. Karl-Friedr.-Str. 27. Telephon 1890.

Wildbad.

Voranzeige!!

Der diesjährige große Herbst-Ausverkauf

beginnt Sonntag den 17. August ds. Js.

Durch ganz bedeutende Preisermäßigung auch auf neue modernste Stücke biete ich meiner werten Kundschaft eine **ausnahmsweis billige** Einkaufsgelegenheit in

Damen- u. Kinder-Konfektion.

Telephon 130. **Helene Schanz** Telephon 130. König Karl-Straße 96 und Villa De Ponte.

J. RAIBLE, vormals Freund & Co., Herrenalb, beim Rat- und Kurhaus.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion:

Anzüge	::	Hosen	Costüme	::	Höde
Paletots			Jacketts	::	Mäntel
Lodenjoppen			Blusen	::	Schürzen
Berufs- und Arbeiterkleidung			Loden-Capes		
Filzhüte	::	Mützen			Bozener Mäntel
Knaben-Anzüge					Mädchen- und Kinder-Kleider

sowie sämtliche Herren- und Damen-Modeartikel.

Stroh-Hüte zu sehr billigen Preisen.

Calmbach, den 14. August 1913.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem raschen Hinscheiden unseres lieben, nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels



Ernst Müller,

Strassenwart,

dem Herrn Lehrer für den erhebenden Gesang, dem werten Veteranen- und Militärverein für die Begleitung ihres Kameraden zur letzten Ruhestätte, für die vielen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen innigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Oberamt Neuenbürg.

Kirchengemeinde Birkenfeld.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Renovierung des Dachgiebels der Kirche habe ich im Auftrag die

Rüstungen, sowie die Glasner- und Anstricharbeiten

im Afford zu vergeben.

Die übrigen Unterlagen liegen auf meinem Büro zur Einsichtnahme auf und wollen verschlossene Offerte, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, bis längstens

Dienstag den 19. ds. Mts., abends 6 Uhr, baselbst abgegeben werden.

Birkenfeld, den 15. August 1913.

Ortsbaumeister Braendle.

Neuenbürg. Bestellungen auf spanische, französische, griechische und italienische



Trauben

nimmt gerne entgegen

Albert Vester, Küfermeister.

Bandsägen-Feilapparat

System „Sare, Straßburg“, noch neu, wegen anderweitigem Unternehmen billig zu verkaufen.

H. Schwarz, Zimmermeister, Dietlingen b. Pforzheim.

Turn-Verein Neuenbürg.

Samstag, 16. d. M., abends 8 1/2 Uhr

Turn-Versammlung

im Lokal.

Tages-Ordnung: Bericht vom Deutschen Turnfest in Leipzig und Verschiedenes.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Junges, fettes

Hammel-Fleisch

empfiehlt

Karl Köhler, Metzger.

